

neue dimensionen

EVANGELISCHE GEMEINDE WIEN-GUMPENDORF
FOLGE 286 WINTER 2021

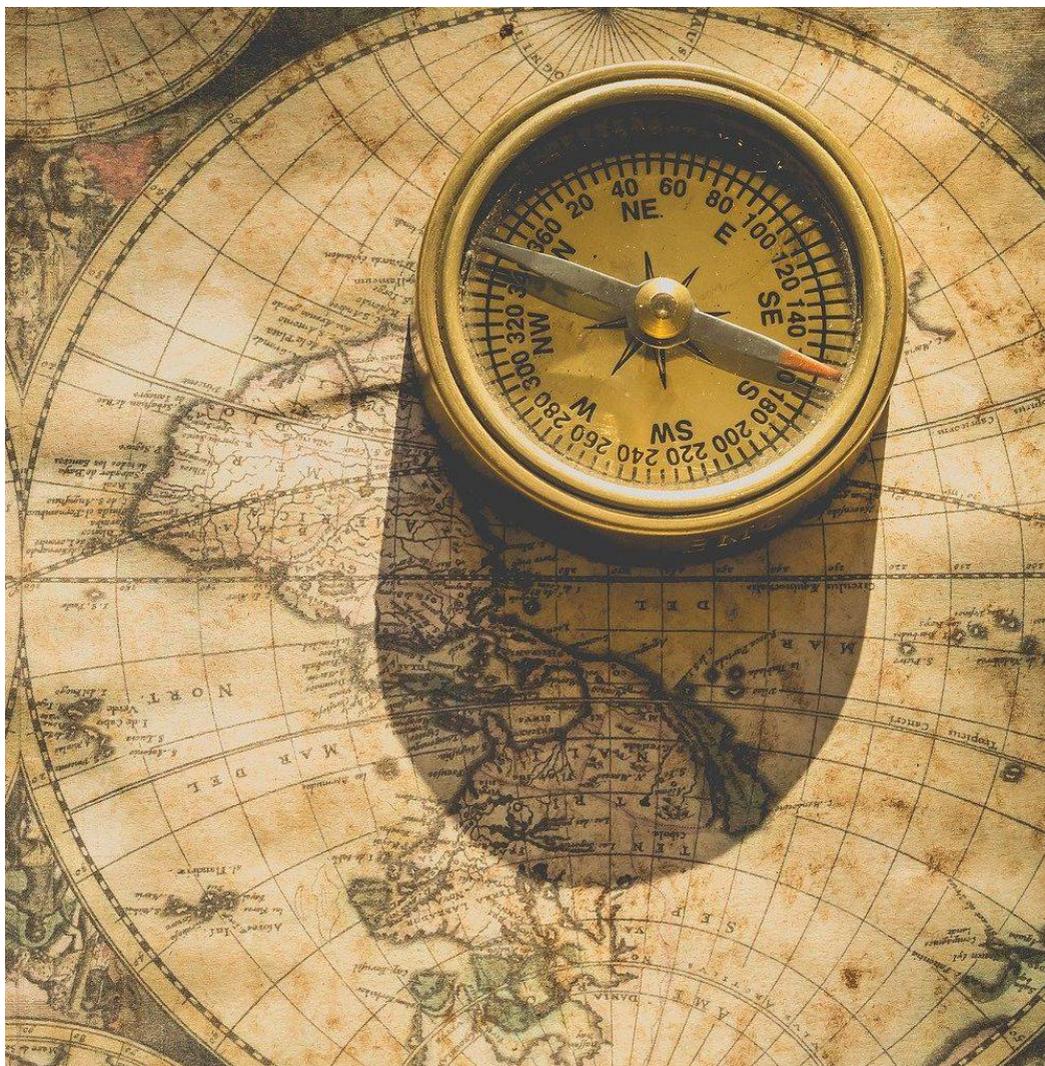


Bild: Ylanite Koppens (Pixabay), leicht bearbeitet



Liebe Leser/innen,
wohin zeigt die Nadel, welche Richtung ist einzuschlagen, wer gibt sie vor. Als ich den Artikel schrieb waren diese Fragen in Österreich wieder einmal brandaktuell. Vielfach wurde da in Statements mit den Worten „Werte“ und „Sittenbild“ jongliert — vor allem dort, wo man diesbezüglich Mängel beim parlamentarischen Gegner ortete.

Grundsätzlich ist zu fragen, welche Werte und Sitten stehen bei uns wirklich ganz oben, sind sie tatsächlich so christlich, wie es von manchen behauptet wird und welche geraten zunehmend in Vergessenheit? Ich schaue in die Bergpredigt Jesu und lese: **„Eure Rede aber sei: Ja, [für ein] ja; nein, [für ein] nein. Was darüber ist, das ist vom Bösen.“ (Mt 5,37)**. Der Wert der Ehrlichkeit; der Wert, zu seinem Wort zu stehen, ich habe ihn schmerzlich vermisst in den Tagen des Kanzlerwechsels — ein Ja war hier plötzlich einige Stunden später ein Nein und umgekehrt ... und das immer aus tiefster Überzeugung, wie die Akteure ohne Scham betonten.

Und ich schaue weiter: **„So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße [innerliche Umkehr] tut, ...“ (Lk 15,7)**. Christlicher Umgang mit Fehlern und Schuld — auch diese Sitte scheint zunehmend dem Verfall preisgegeben zu sein. Denn dazu gehört nicht nur, etwas zuzugeben, nachdem es ohnehin unwiderlegbar öffentlich geworden ist. Tatsächliche innerliche Umkehr zeigt sich in wirklicher Reue und schließt eine deutliche Entschuldigung bei allen Beteiligten ein — eben weil wir an einen Gott glauben, der uns liebt und verzeiht auch wenn wir nicht perfekt sind.

Auf diesen Gott und seine Offenbarung in einem Kind zeigt der Kompass am Weihnachtsfest und damit auf das, was wirklich „Wert-voll“ ist: nicht Macht- und Führungsansprüche und die damit verbundenen Qualitäten werden im Bild der Stallgeburt priorisiert, sondern die ehrliche Liebe und menschliche Zugewandtheit zum anderen Menschen jenseits aller materiellen Voraussetzungen und Taktiererei stehen hier im Zentrum — so wie beim erwachsenen Jesus später auch.

Ihr Pfarrer Michael Bickelhaupt

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden des Konfikurses 2021/2022



wurden am
17. Oktober 2021 der Gemeinde
feierlich im Gottesdienst vorgestellt

vlnr: Annemarie Mosser, Lilian Mühlberger
und David Schättle
(Foto: Siegerehrung nach einem Spiel)

Musikalische Gottesdienste im Advent und zu Weihnachten



Am **vierten Adventsonntag (19. Dezember, 18.00 Uhr)** wollen wir uns mit schöner Adventmusik auf das Fest einstimmen. Am **24. Dezember** wird die **Christvesper (17.00 Uhr)** wie gewohnt von den Musikern der Familie **Nebenführ** mitgestaltet. In der **Christmette (23.00 Uhr)** dürfen wir uns auf Mag. Wolfgang **Breinschmid** an der Querflöte und Herrn Carsten **Paap** an der Orgel freuen.

TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST

Sonntag, 30. Jänner 2022, 16.00h

mit Pfarrerin Edith Schiemel und
Pfarrer Michael Bickelhaupt

Familiengottesdienst

HERZLICHEN DANK für Ihre Spenden in Höhe von

€ 190,00 Geburtstagsspenden/€ 340,00 Jugendarbeit/
€ 40,00 Kinderarbeit/€ 1.290,00 Gemeindegeld/
€ 535,00 Spenden ohne Widmung/
€ 170,00 Sozialarb.+Sozialfonds/€ 40,00 Libanonhilfe

Stand per 30.09.2021

GOTTESDIENSTE

28.11.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel und Evang. Volksschule 1. Advent
05.12.	10 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
12.12.	10 Uhr		Lektorin Westhauser
19.12.	18.00 Uhr		Pfrin. Schiemel und Pfr. Bickelhaupt Musikalischer Adventgottesdienst
24.12.	15 Uhr		Pfr. Bickelhaupt Kinderweihnacht
24.12.	17 Uhr		Pfrin. Schiemel Vesper
24.12.	23 Uhr		Pfr. Bickelhaupt Mette
25.12.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
26.12.	10 Uhr		Lektor Leisser
31.12.	17 Uhr		Pfr. Bickelhaupt Altjahresabend
02.01.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
09.01.	10 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
16.01.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
23.01.	10 Uhr		Lektor Leisser
30.01.	16 Uhr		Pfrin. Schiemel u. Pfr. Bickelhaupt Tauerinnerungsgottesdienst
06.02.	10 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
13.02.	10 Uhr		Lektorin Bukovics
20.02.	18.30 Uhr		Lektorin Westhauser
27.02.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
06.03.	10 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
13.03.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
20.03.	18.30 Uhr		Lektorin Westhauser

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN



KONFICLUB

Donnerstag 18-20 Uhr im Jugendkeller



JUGENDTREFF

Donnerstag 18 Uhr im Jugendkeller



THEOLOGISCHER GESPRÄCHSKREIS

in der Regel jeden 1. Mittwoch um 19:30 Uhr in der Kanzlei



BIBELSTUNDE

in der Regel jeden 2. Mittwoch um 15:30 Uhr in der Sakristei



CHOR

nach Vereinbarung mit Fr. Irmgard Jens (0664/9424468)
in der Galerie oder Sakristei

SENIORENGOTTESDIENSTE

Pensionistenwohnheim Arbeitergasse

jeweils um 16 Uhr im kl. Saal mit Pfrin. Schiemel/Lektor Leisser

Termine nach Vereinbarung

ZWERGERLGOTTESDIENST

jeweils sonntags um 16 Uhr mit anschließender Jause - Termine werden per mail und auf der Website bekannt gegeben

Sollten aufgrund durch die von der Regierung verordneten **coronabedingten Maßnahmen** von **Gottesdiensten** sowie vom **Abendmahl** abgeraten werden, **entfallen** diese. Dies gilt dann auch für alle in dieser Zeitung angeführten **Veranstaltungen** !

GUMPENDORF UNTERWEGS



Samstag, 27. November, 14.00 – 16.00 Uhr

(Sakristei): **ADVENTBASTELN** mit Elisabeth Kirnbauer

(Materialbeitrag 5 Euro)

Im Anschluss: Besuch des Adventmarkts zwischen den Museen
(Anmeldung bis 23. November im Pfarramt)

Sonntag, 12. Dezember, 16.00 Uhr: „Punsch am Dach - NHM



Über den Dächern Wiens“: Wir schließen uns dem kulturhistorischen Spaziergang durch das Naturhistorische Museum an, der mit einem Punsch auf der Dachterrasse endet.
(Führungskarte 8 Euro, zuzüglich Eintritt;

Treffpunkt: 15.45 Uhr im Eingangsbereich des NHM)

Freitag, 25. Februar: Besuch einer

Vorstellung im TAG (Theater an der

Gumpendorfer Straße). Sobald das Programm

bekannt ist, können wir es Euch mitteilen. Bitte

melden Sie sich bis 4. Februar in der Pfarrkanzlei an.



Freitag, 25. März: „Über den Dächern Wiens“ – Fortsetzung: Wir



machen uns miteinander auf den Weg, um Wien von oben zu sehen und beginnen um 16.30 Uhr auf der Terrasse des IKEA Westbahnhof. Dann begeben wir uns aufs Dach des Haus der Meeres und enden schließlich auf der „Libelle“ im Museumsquartier.

Wir freuen uns auf alle, die etwas mit uns unternehmen wollen!!

Edith Schiemel und Andrea Scheucher
(für den Arbeitskreis Gemeindentwicklung)

SENIOREN in GUMPENDORF



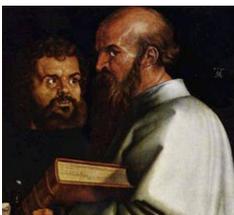
Wie jedes Jahr lassen wir uns in der Vorweihnachtszeit von den Gumpendorfer Frauen am **Mittwoch, 8. Dezember**, um **16.00 Uhr (Sakristei)** zu einem stimmungsvollen **NACHMITTAG im ADVENT** einladen.

Im neuen Jahr finden dann drei **SENIORENNACHMITTAGE** (jeweils um **15.00 Uhr** in der **Sakristei**) zu folgenden Terminen statt:

Montag, 17. Jänner: „Silvester und Neujahr bei uns und anderswo“: Welche österreichischen Silvesterbräuche sind mir bekannt? Wie feiern die Religionen den Beginn eines neuen Jahres? Und was bedeutet mir selbst die Jahreswende?



Montag, 28. Februar: „Haare und Glatzen in der Bibel“: Ein starker Kriegsheld verliert mit seinem Haar seine Macht, ein Glatzkopf wird verspottet und eine namenlose Schöne verwendet ihre Haare als Handtuch. Die Bibel ist voll „haariger“ Geschichten, die wir uns miteinander anschauen wollen.



Montag, 21. März: „Passion und Ostern im Evangelischen Kirchenlied“: Das Leiden und Auferstehen Jesu war und ist ein zentrales Thema der evangelischen Theologie und somit auch der Kirchenlieder. Als Übersetzung alter lateinischer Gesänge oder als Meditation über den Schmerzensmann wird die Passion vergegenwärtigt, mit Halleluja-Rufen wird quer durch die Jahrhunderte der Osterfreude Ausdruck verliehen.



Am Ende des jeweiligen Nachmittags wollen wir die aktuellen Geburtstagskinder hochleben lassen.

Pfarrerin Edith Schiemel

Flüchtlingsarbeit

Letzter Freitagnachmittag im September. Im Baharat auf der Gumpendorfer Straße 65 — ein Café aber auch Friseur, Änderungsschneiderei und eine Upcycling-Werkstatt - haben sich elf Menschen aus dem 6. Bezirk eingefunden. Frau Mag.^a Christina Schilling, eine der Anwesenden, gibt einen kurzen Überblick über das Haus AWAT, dessen Leiterin sie ist.



Anlass für das Treffen ist eine Spendenübergabe der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Gumpendorf an das Haus AWAT. Diese Idee wurde von mir erstmals Anfang 2021 beim Netzwerktreffen

der Initiative "Miteinander in Mariahilf" ins Gespräch gebracht.

Die Evang. Pfarrgemeinde A. B. Wien-Gumpendorf hat jährlich einen bestimmten Betrag für diakonische Arbeit im Budget. Für 2021 wurde ein Großteil des Betrags fix der Flüchtlingsarbeit gewidmet. Da durch Corona die Flüchtlingsarbeit (eine Nähgruppe für Flüchtlingsfrauen, zeitweise kombiniert mit einem Deutschkurs) eingeschlafen



und der Kontakt zu den Frauen abgebrochen war, sollte — auch im Sinne einer guten Nachbarschaft und einer sinnvollen Verwendung - der gewidmete Betrag von EUR 1.100,- den Kindern des Hauses AWAT zugutekommen. Bezirksvorsteher Markus Rumelhart überreichte für zwei Familien des Hauses AWAT Jahreskarten für das Haus des Meeres. Ein Extra, das die Familien direkt genießen können und sie sicher besonders freut.

Café Baharat und Haus AWAT — nähere Informationen: [HYPERLINK "https://www.hilfswerk.at/wien/wohnungslosen-und-fluechtlingshilfe/fluechtlingshilfe/baharat/"](https://www.hilfswerk.at/wien/wohnungslosen-und-fluechtlingshilfe/fluechtlingshilfe/baharat/) [Flüchtlingshilfe Baharat](https://www.hilfswerk.at/wien/wohnungslosen-und-fluechtlingshilfe/fluechtlingshilfe/haus-awat/) und [HYPERLINK "https://www.hilfswerk.at/wien/wohnungslosen-und-fluechtlingshilfe/fluechtlingshilfe/haus-awat/"](https://www.hilfswerk.at/wien/wohnungslosen-und-fluechtlingshilfe/fluechtlingshilfe/haus-awat/) [Flüchtlingshilfe Haus AWAT](https://www.hilfswerk.at/wien/wohnungslosen-und-fluechtlingshilfe/fluechtlingshilfe/haus-awat/)

Andrea Scheucher, Kuratorin

2. Foto v. li. n. re: Eva Westhauser, Diakoniebeauftragte d. PG, Andrea Scheucher, Kuratorin d. PG, Chr. Schilling, M. Rumelhart, Michael Bickelhaupt, Pfr. d. PG

EmpfängerIn Name/Firma

Ev. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Gumpendorf

IBAN EmpfängerIn

AT86 2011 1000 0291 4824

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank

Ein BIC ist immer verpflichtend,
wenn die EmpfängerIn IBAN
ungleich AT beginnt.

EUR

Betrag

Cent

Für die unmittelbare Befüllung der Zahlungstexte:

Prüfziffer

Verwendungszweck

 Allgemeine Gemeindearbeit
 Kirchenmusik
 Sozialarbeit
 Kinder und Jugend

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma

006


 Unterschrift Zeichnungsberechtigter

Betrag

< Beleg+

Links der QR-Code für elektronische Spendenzahlung. Den Verwendungszweck für die Spende geben Sie bitte selbst ein.



LEBENSBEWEGUNGEN in unserer Pfarrgemeinde



Taufen:

BAUMGARTNER Valerie, BERGER Leon, MEIBL Lilli, PALJAKKA Matti,
SILLER-WITASEK Lina



Beerdigungen:

HOLCIK Margit im 56. LJ, KARVANEK Norbert im 56. LJ,
RYMARZ Jutta im 80. LJ,



Eintritt:

GROCHOLSKI Christopher, HAUSER Heidelinde



Gedenken an Norbert Karvanek

Der Suizid unseres Küsters und Gemeindevertreters Norbert Karvanek macht uns als Gemeinde betroffen und traurig. Wir fragen uns, warum wir ihm nicht helfen konnten. Und wir erinnern uns an das, was wir mit Norbert erlebt haben, wofür wir dankbar sind, was offen geblieben ist. Denken wir miteinander an diesen liebenswerten, engagierten, begeisterungsfähigen Menschen.

Edith Schiemel

Ein Wäschekorb voll Rosen sollte es sein für seine damalige Frau. Und sie bekam den Rosenkorb — die Rosen hatte er im Volksgarten abgeschnitten. Das war Norbert! Mit dieser Geschichte begann Gerlinde Horn, Begründerin des Häferls, unsere Unterhaltung über Norbert. Norbert kam Anfang der 2000er direkt aus dem Gefängnis ins Häferl und ist geblieben. Im ersten Halbjahr war er unterwegs, um Waren für 's Häferl abzuholen — ohne Führerschein. Auch das war Norbert! Als dies bekannt wurde, hat er nur noch direkt im Häferl mitgearbeitet — so verlässlich, engagiert und gut, dass er später die Leitung übernahm. Norbert konnte schöne Feste, Feiern und vieles mehr organisieren. Wie mir Gerlinde Horn erzählte, war er eine sympathische Erscheinung, konnte sehr liebenswürdig sein und mit allen ins Gespräch kommen. Ab 2004 war Norbert auch als Küster für die Pfarrgemeinde tätig und ist dies bis zuletzt geblieben. Er hat für eine Zeit seines Lebens bei uns eine Heimat gefunden.



2018 hat Norbert 's Häferl verlassen. Der Alkohol, die wachsende Unverlässlichkeit und seine emotionalen Ausbrüche machten die Situation über die Zeit zunehmend schwieriger, zuletzt untragbar.

Ich selbst habe Norbert erst Mitte 2018 mit dem Beginn meiner Funktion als Kuratorin besser kennengelernt. Auch wenn ich ihn nicht zu meinen Freunden zählen kann — meine Gedanken an ihn und das Nachdenken über ihn werden mich noch lang begleiten.

Andrea Scheucher

„Wir feiern heute Abend eine kleine Party im 's Häferl, kommst einfach nach unten, wenn du magst, würd mich freuen.“ So begann meine engere Geschichte mit Norbert als ich 2009 in die Gumpendorfer Gemeinde kam.

Es folgten viele weitere Feste bei und mit Norbert aber auch sehr persönliche und vertraute Gespräche über das Leben, die Liebe und Gott. Im Herbst damals beschlossen wir unser erstes gemeinsames Projekt: die Live-Koch-Show, die bei der Langen Nacht der Kirchen 2010 in der Kirche über die Bühne ging. Auch bei weiteren Gelegenheiten wie etwa bei den Sackgassenfesten hat es mir Freude gemacht, mit Norbert zu reden, zu planen und zu arbeiten, einem Menschen mit hohem Potential an Intelligenz, Kreativität und Lebenserfahrung. Nichtsdestotrotz wurde es zunehmend anstrengender - seine starken emotionalen Schwankungen gepaart mit seiner Suchtproblematik ließen leider immer öfter unsere angedachten Projekte im Sand verlaufen.



„Wir sagen uns immer die Wahrheit direkt ins Gesicht“ — das haben wir uns vor langer Zeit geschworen und so haben wir es auch bis zum Ende gehalten. Meine Wahrheit ist: Norbert war ein Freund, aber ich habe ihn leider verloren, nicht erst jetzt mit seinem Tod — die Verzweiflung und der Alkohol waren stärker.

Michael Bickelhaupt

Einladung zum Weltgebetstag der Frauen



Freitag, 4. März 2022 um 18h

Thema: „Ich kenne die Pläne, die ich für dich habe“

Die Liturgie für den Weltgebetstag der Frauen 2022 wurde von Frauen aus England, Wales und Nordirland verfasst.

Ort: Baptistengemeinde, 1060 Wien, Mollardgasse 35

"PLAUDERN in der Sakristei"

am **Mittwoch, 26. Jänner**

am **Mittwoch, 23. Februar** und

am **Mittwoch, 23. März**

jeweils **von 15.00 bis 17.00 Uhr.**

Auf nette Gesellschaft in unserem "Winterquartier"
freut sich *Pfarrerin Edith Schiemel.*



DIE EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE A.B. WIEN GUMPENDORF
UND DIE EVANGELISCHE VOLKSSCHULE

LADEN HERZLICHST ZU EINEM

Adventgottesdienst

Sonntag, dem 28. November 2021
um 10.00 Uhr ein.



Auf Ihren zahlreichen Besuch
freut sich die Evangelische
Volksschule
und
die Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Wien-Gumpendorf

Sprechstunden unserer Pfarrer

Pfarrerin **Schiemel**: Jeden Dienstag von 17 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung. Tel.: 0699 18877727

Pfarrer **Bickelhaupt**: Jeden Dienstag von 17 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung. Tel.: 0699 18877725

Wenn Sie seelsorgerliche Hilfe brauchen oder besucht
werden wollen, rufen Sie uns bitte einfach an.

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Mo, Mi, Do, Fr: 9 - 13 Uhr, Di: 16 - 19 Uhr.

Die Kanzlei befindet sich rechts im hinteren
Teil des Kirchengebäudes.

Tel.: 01 597 34 30
E-mail: kanzlei@gumpendorf-evang.at
Website: www.gumpendorf-evang.at

Retouren an 1008/555

Verleger, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrge-
meinde A.B. Wien-Gumpendorf, Lutherplatz 1, 1060 Wien.
Redaktion: Mag. Edith Schiemel, Elisabeth Kirnbauer
Hersteller: Druckerei Wolfgang Söldner GmbH,
Favoritner Gewerbering 34, 1100 Wien. - Verlags- und
erstellungsort: Wien

Offenlegung: Alleinhaber: Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Wien-Gumpendorf, Lutherplatz 1, 1060 Wien.
Grundlegende Richtung: die „neuen Dimensionen“
setzen sich zur Aufgabe, die Verbindung zu allen Gliedern
der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Gumpendorf
aufrechtzuerhalten, das Evangelium von Jesus Christus zu
verkünden, Informationen über wichtige Fragen von Kirche
und Gesellschaft sowie über das Gemeindeleben anzubieten.